

Bericht vom Zuchtviehmarkt des Rinderzuchtverbandes Franken am Mittwoch, 24.04.2019, in der Dettelbacher Frankenhalle

Großvieh:

Insgesamt wurden zum Markt am 24. April in der Dettelbacher Frankenhalle 45 Stück Großvieh aufgetrieben. Das große Angebot an Zuchtvieh und die Osterferien brachten viele interessierte Besucher nach Dettelbach.



Kat.-Nr. 1: Dieser Possmann-Sohn vom Betrieb Fischer in Mittelsinn, MSP, wurde um 1.800 € in den Deckeinsatz verkauft.

Alle sechs zur Körung vorgestellten Fleckviehbullen wurden in Wertklasse 2 gekört. Den Spitzenpreis erlöste ein Sertoli-Sohn, der um 2.000 € für den Natursprung ersteigert wurde. Ein weiterer Zuchtbullen konnte abgesetzt werden. Die verbleibenden vier Bullen konnten keinen Käufer finden.



Kat.-Nr. 39: Die erstgereichte Losone-Jungküh vom Betrieb Johannes in Brendlorenzen (Landkreis Rhön-Grabfeld) erlöste den Spitzenpreis von 2.100 Euro.

Das Angebot war mit 30 Jungkühen wieder etwas angewachsen. Jedoch war die Nachfrage, aufgrund der ungewissen Futtersituation, erneut verhalten.

Die 26 verkauften Fleckvieh-Jungkühe konnten im Schnitt ein Tagesgemelk von 30,3 kg Milch, bei 2,37 kg Minutengemelk vorweisen. Die Fleckvieh Jungkühe der Wertklasse 2 erlösten im Durchschnitt 1.512 Euro (1.140 bis 2.100 Euro). Desweiteren wurde eine Gelbvieh-Jungküh um 900 Euro abgesetzt.

Die vier Kühe mit zwei und drei Kalbungen erlösten durchschnittlich 1.115 Euro. Die angebotenen Kalbinnen der Rasse Fleckvieh erzielten 1.276 Euro im Schnitt.

Kälbermarkt:

Insgesamt wurden 272 Kälber aufgetrieben.

Die männlichen Nutzkälber verteilten sich auf 200 Fleckvieh-, 14 Gelbvieh- und 4 Holsteinkälber. Nach wie vor müssen Kälber, die kein dem Alter entsprechendes Gewicht haben deutliche Preisabschläge hinnehmen.

Die Fleckviehkälber konnten die gestiegenen Preise der vergangenen Märkte, trotz der ungewissen Futtersituation, behaupten. Sie wogen im Mittel 91 kg und konnten um 5,01 Euro netto bzw. 5,55 Euro brutto einen Käufer finden. Es wurden damit 455 Euro netto bzw. 504 Euro brutto je Tier bezahlt. Gelbviehkälber erlösten bei 90 kg Durchschnittsgewicht 5,80 Euro brutto je Kilo. Die Holstein-Kreuzungskälber mit 71 kg Gewicht wurden um 2,62 Euro brutto verkauft.

Insgesamt wurden 41 weibliche Zuchtkälber angeboten und restlos verkauft. Die 36 Fleckviehtiere wogen 101 kg und konnten ihren Kilopreis deutlich auf 3,73 Euro brutto je kg (= 377 Euro brutto je Tier) steigern. Die 12 weiblichen Nutzkälber wogen 92 kg und erlösten 3,85 Euro brutto je kg.

Der nächste Kälbermarkt ist am 14.05.2019,
Großviehmarkt mit Zuchtkälbern ist am Dienstag 04.06.2019.

Achtung:

Um Kälber optimal vermarkten zu können, müssen sie nach aktuellem Stand mittels Blutuntersuchung negativ auf den Blauzunge-Virus (BTV-8) untersucht sein.

Darüber hinaus wird ausdrücklich empfohlen die Bestände zu impfen.

Die Möglichkeit der Blutuntersuchung zu Vermarktungszwecken wird nicht auf Dauer bestehen und in absehbarer Zeit ihre Gültigkeit verlieren.